SEMINARINHALTE

- Quellen für Kostendaten
  - o Tabellen und Preiskurven
  - o Degressionskoeffizienten
  - o Software und Internet
- Berechnungsmethoden
  - o Investitionsausgaben
  - o Produktionskosten
- Fallstudien
  - o Ausgearbeitete Beispiele
  - o Kostenschätzung eines kontinuierlich betriebenen verfahrenstechnischen Prozesses mit Chemcad
- Sensitivitätsanalyse mit Hilfe der Monte-Carlo Simulation

(Änderungen vorbehalten)

HINWEISE FÜR TEILNEHMER

VERANSTALTUNGSORT

DECHEMA-Haus
Theodor-Heuss-Allee 25
Frankfurt am Main

ARBEITSMATERIAL

Bitte bringen Sie zum Kurs ein Notebook mit und stellen Sie sicher, dass MS-Excel auf diesem installiert ist.

KURSABLAUF

Di., 05.09.2017, 9:00 Uhr - 17:30 Uhr

Mi., 06.09.2017, 8:30 Uhr - 16:00 Uhr

ANMELDUNG

Sie können sich online, mit dem Anmeldeformular oder formlos per E-Mail anmelden:

DECHEMA-Forschungsinstitut
Weiterbildung
Postfach 170352
D-60077 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 7564-253/202
Fax: +49 69 7564-414
E-Mail: gruss@dechema.de
weber-heun@dechema.de
Internet: www.dechema-dfi.de/kurse

Die Weiterbildungskurse werden vom DECHEMA-Forschungsinstitut, eine Stiftung bürgerlichen Rechts, in Kooperation mit der DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. angeboten.

KURSGEBÜHR

650,- €

635,- € (persönliche DECHEMA-Mitglieder)

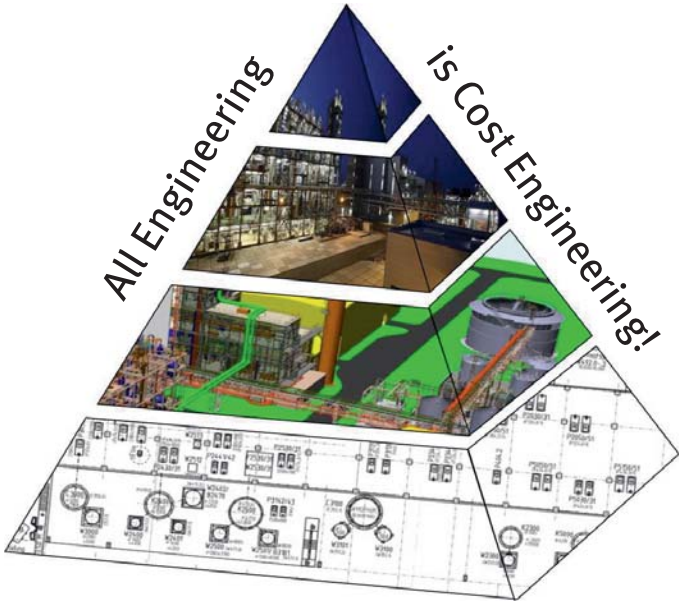
(inkl. Vorlesungsunterlagen, Teilnahmezertifikat, Mittagsimbiss und Pausengetränke)

DECHEMA

WEITERBILDUNGSKURS

5. - 6. September 2017
Frankfurt am Main

Kostenschätzung



VERFAHREN - PROJEKTE - KOSTEN

Ziel des Seminars ist die Vermittlung aktueller Methoden und Werkzeuge des Cost Engineerings in der Prozessindustrie. Die Anwendung technisch-wissenschaftlicher Expertise um Ressourcen, Kosten, Wirtschaftlichkeit und Risiken zu planen, zu überwachen und zu steuern steht dabei im Vordergrund.

Die Entscheidung, ob eine Investition getätigt wird oder nicht, hängt u. a. von der Höhe des Kapitals, das als Anlagevermögen für einen längeren Zeitraum gebunden wird, ab. Deshalb ist ein zentraler Punkt des Cost Engineerings das Anwenden wissenschaftlich fundierter Methoden zum Ermitteln von Anlage- (CAPEX) und Umlaufkapitalbedarf (OPEX) in den verschiedenen Projektphasen.

Planung, Entwicklung und Optimierung verfahrenstechnischer Anlagen werden Schritt haltend durch Wirtschaftlichkeitsrechnungen begleitet. Prozessvarianten müssen nicht nur anhand technischer Kriterien kritisch bewertet werden, sondern auch anhand ihrer Auswirkung auf die Wirtschaftlichkeit der Produktion. Diese Bewertung sollte bereits in einem frühen Projektstadium erfolgen. Um die Kosten für diese Studien niedrig zu halten, muss man sich bewährter Methoden der Kostenschätzung bedienen.

Die Seminarteilnehmer lernen anhand konkreter Beispiele, welche Werkzeuge ihnen heute zur Lösung dieser Aufgaben zur Verfügung stehen. Die verschiedenen Methoden der Kostenschätzung werden vorgestellt und anhand von Fallstudien erläutert. Die Fallstudien umfassen ausgearbeitete Beispiele sowie die Schätzung der fixen Investition einer Anlage zur Synthese eines chemischen Produkts mit Hilfe der Prozesssimulationssoftware Chemcad und eines Tabellenkalkulationsprogramms.

REFERENTEN

Prof. Dr.-Ing. Thomas Rieckmann
Chemische Reaktionstechnik, Prozess- und Produktentwicklung, Institut für Anlagen und Verfahrenstechnik, Technische Hochschule Köln

Tatjana Jüngst
Siemens AG, Frankfurt Höchst

TEILNEHMERKREIS

Verfahrenstechniker, Chemieingenieure, Chemiker und Maschinenbauer, Projektleiter der Prozessindustrie, Projektingenieure, die mit der Ermittlung von Investitions- und Herstellkosten in der Prozessindustrie zu tun haben und eine Zusatzqualifikation zum Cost Engineer anstreben.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 16 Personen begrenzt.

FORM DER WISSENSÜBERMITTLUNG

Referate, Diskussion, Berechnungsbeispiele, Übungen am PC mit Tabellenkalkulation, ausgedruckte Seminarunterlagen als Tischvorlage

SEMINARINHALTE

KOSTENSCHÄTZUNG

- Einführung
  - o Kernaufgaben der Kostenschätzung
  - o Informationsbeschaffung
  - o Optimales wirtschaftliches Design
- Definition wichtiger Fachbegriffe der Kostenschätzung
  - o Kapitalbedarf und Produktionskosten
  - o Fixe Kosten, variable Kosten
  - o Gewinnschwelle bei Kapazitätssenkung und Preisnachlass
  - o Kennzahlen zur Investitionsbewertung
- Methoden der Kostenschätzung
  - o Kapitalbedarfsdegression
  - o Zuschlagskalkulation
  - o Modular
  - o Mengenbasiert
- Schätzgenauigkeit
  - o Projektfortschritt und Genauigkeit
  - o Kosten der Kostenschätzung
  - o Aufwand und notwendige Dokumente
- Kostenindices
  - o Deutschland
  - o USA

Brief-/Fax-Antwort
(Fax-Nr.: +49 69 7564-414)

DECHEMA-Forschungsinstitut
Weiterbildung
Postfach 17 03 52
D-60077 Frankfurt am Main

Anmeldung

für den DECHEMA-Kurs 7168 „Kostenschätzung" vom 05. - 06.09.2017 in Frankfurt am Main

Anmeldeschluss: 15.08.2017 Die Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Veranstaltungsteilnehmer

Frau ☐ Herr ☐ Titel _____

Name _____ Vorname _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße/Postfach _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax _____ E-Mail _____

Ich bin persönliches DECHEMA-Mitglied ☐ ja ☐ nein

Abweichende Rechnungsanschrift

Firma _____

Abteilung _____

Straße/Postfach _____

PLZ/Ort _____

Die Kursgebühr beträgt 650,- € / 635,- € (persönliche DECHEMA-Mitglieder). Wird eine Anmeldung mindestens zwei Wochen vor Kursbeginn storniert, erfolgt Erstattung der Teilnehmergebühr abzüglich 10 % für Verwaltungskosten. Bei Stornierung zu einem späteren Termin ist eine Erstattung nicht mehr möglich. Unsere Teilnehmergebühren unterliegen nicht der Umsatzsteuerpflicht (Steuerbefreiung nach § 4.22 UStG).

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese finden Sie im Internet unter http://dechema-dfi.de/agb oder Sie können sie beim Weiterbildungssekretariat der DECHEMA anfordern.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift und Firmenstempel